Anlage

Radverkehr in Köln

Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Konzepte und Forschungsvorhaben 4
2.1 Schutzstreifen auf Außerortsstraßen 4
2.2 Planungswettbewerb Radschnellwege 7
2.3 Radverkehrsgutachten für Lindenthal, Sülz, Klettenberg 8
2.4 Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr 9
2.5 RadRegionRheinland 10
2.6 Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht 11
3. Radverkehrserhebungen 12
4. Infrastrukturmaßnahmen 14
4.1 Radwegsanierungsprogramm 14
4.2 Schutz- und Radfahrstreifen, fahrradfreundliche Markierungen 20
4.3 Straßenneubau und Straßenumgestaltungen 26
4.4 Maßnahmen des Amts für Landschaftspflege und Grünflächen 37
4.5 Kleinere bauliche Anpassungen 40
5. Fahrradabstellanlagen 53
5.1 Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Straßenraum 53
5.2 Bike-and-Ride 66
5.3 Mobile Fahrradabstellanlagen 68
5.4 Entfernung Fahrradleichen 69
6. Service 70
6.1 Bürgerservice 70
7.2 Internet, Newsletter, Pressearbeit 71
7.3 Veranstaltungen 72
7.4 Weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit 73
7.5 Innerbetriebliche Radverkehrsförderung 76
8. Ausblick 78

1. Einleitung

Nachdem die Berichte zum Radverkehr in Köln in den vergangenen Jahren sehr ausführlich gehalten waren, um wesentliche Hintergründe - etwa zu Struktur und Organisation der Radverkehrsförderung innerhalb der Stadtverwaltung oder zum übergeordneten Handlungsrahmen - verständlich zu erläutern, liegt der Fokus dieses Berichts auf einer übersichtlichen Präsentation der in 2013 umgesetzten Maßnahmen. Es wird daher noch stärker als in der Vergangenheit auf Bilder zurückgegriffen. Gleichzeitig werden textliche Erläuterungen auf ein Minimum zurückgeführt, so dass die Durchsicht des Berichtes wesentlich schneller und komfortabler möglich ist.

Auch 2013 konnten wieder viele Maßnahmen zur Erhöhung der Fahrradfreundlichkeit der Stadt Köln umgesetzt werden. Die Darstellung der durchgeführten Maßnahmen folgt der bereits bekannten Unterteilung in die Bereiche „Fahren“, „Parken“ und „Service“. Diesen Themenblöcken vorgelagert sind zwei Kapitel, in denen über aktuelle Konzepte und Forschungsvorhaben sowie über die durchgeführten Radverkehrserhebungen als Grundlage konkreter Maßnahmen vorgestellt werden.

2. Konzepte und Forschungsvorhaben

2.1 Schutzstreifen auf Außerortsstraßen

2012 hat sich die Stadt Köln erfolgreich um die Teilnahme an einem Forschungsvorhaben des Bundes angeschlossen. Es wird in der Praxis der Einsatz von Schutzstreifen auf Außerortsstraßen getestet. Diese Form der Radverkehrsführung, wie es sie beispielsweise in den Niederlanden, Belgien oder der Schweiz gibt, ist derzeit von der Straßenverkehrsordnung in Deutschland noch nicht vorgesehen. Sollte der Praxistest erfolgreich verlaufen, könnte sich dies ändern. Auf insgesamt drei Landstraßen im Kölner Nordosten wurden 2013 die entsprechenden Markierungen aufgebracht. Weitere Informationen im Netz gibt es hier: http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/radfahren/

<table>
<tr><td colspan="2">Programm: Schutzstreifen außerorts</td></tr>
<tr><td colspan="2">Maßnahme: Thenhover-Escher Weg</td></tr>
<tr><td colspan="2">Beschreibung</td></tr>
<tr><td colspan="2">• Länge ca. 2,5 km
• Schutzstreifen beidseitig zwischen Thenhoven und Esch</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bilder</td></tr>
<tr><td></td><td></td></tr>
<tr><td>vorher</td><td>nachher</td></tr>
</table>

Programm: Schutzstreifen außerorts	
Maßnahme: Pescher Straße	
Beschreibung	
• Länge ca. 850 m • Schutzstreifen beidseitig zwischen Pesch und Auweiler	
Bilder	
	
vorher	nachher

Programm: Schutzstreifen außerorts

Maßnahme: Pescher Weg / Mengenicher Straße

Beschreibung

- Länge ca. 1,1 km
- Schutzstreifen beidseitig westlich vom Pesch

Bilder



vorher



nachher

2.2 Planungswettbewerb Radschnellwege

Die Stadt Köln hat sich, gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis und einigen Umlandkommunen erfolgreich am landesweiten Planungswettbewerb „Radschnellwege“ beteiligt. Im Herbst wurde das eingereichte Konzept gemeinsam mit vier weiteren Konzepten von der Landesregierung NRW prämiert. Als erste Strecke soll eine Radschnellwegverbindung zwischen Frechen und Köln umgesetzt werden. Die Kosten einer hierfür benötigten Machbarkeitsstudie sowie die weiteren Planungskosten wie auch den Bau fördert das Land mit 80%.

Programm: regionales Radschnellwegkonzept

Maßnahme: Radschnellweg Frechen-Köln

Beschreibung	Lage

- Planungswettbewerb des Landes zur Umsetzung des Aktionsplans zur Förderung der Nahmobilität
- Köln und Umlandgemeinden erhalten Zuschlag für eine ca. 12 km lange Strecke zwischen Frechen und der Kölner Innenstadt
- Als nächster Schritt wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben
- Weiterführende Informationen finden Sie hier:

  http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/radfahren/planungswettbewerb-radschnellweg

Bilder





2.3 Radverkehrsgutachten für Lindenthal, Sülz, Klettenberg

Ende 2013 konnte das Radverkehrsgutachten für die Stadtteile Lindenthal, Sülz und Klettenberg erfolgreich abgeschlossen werden. Das Gutachten und die darin enthaltenen, konkreten Handlungsempfehlungen wurde im Rahmen eines offenen und kooperativen Verfahrens erstellt. Es wurden fünf Bürgerveranstaltungen organisiert, in denen jeder Arbeitsschritt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt und diskutiert wurde.

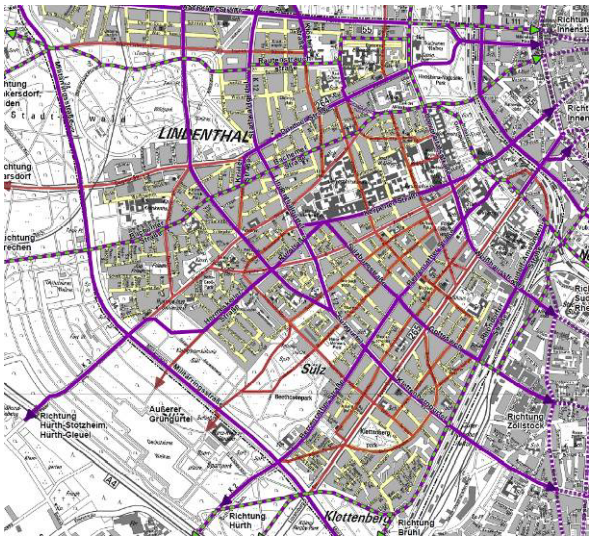
Programm: Radverkehrsgutachten

Maßnahme: Lindenthal, Sülz Klettenberg

Beschreibung

- Erste Konzeptentwicklung dieser Art für einen städtisches Teilgebiet
- Bürgerinnen und Bürger und Interessengruppen wurden von Beginn an bis zur Fertigstellung an dem Prozess beteiligt
- Im Ergebnis steht eine detaillierte Analyse mit klaren Handlungsvorschlägen und konsensual festgelegten Prioritäten, die der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt werden

Bilder





2.4 Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr

2013 wurden, nachdem 2012 eine Bestandsaufnahme aller Kölner Einbahnstraßen vorgenommen wurde, sowohl prioritär für den Radverkehr freizugebene Einbahnstraßen definiert sowie ein Verfahren erdacht, das eine rasche Umsetzung ermöglicht. Entsprechende Beschlussvorlagen wurden den politischen Gremien 2013 zur Beschlussfassung vorgelegt. In fast allen Bezirken kann die Verwaltung nun zügig zahlreiche Einbahnstraßen im laufenden Geschäft öffnen, da künftig keine Einzelbeschlüsse mehr notwendig sind. Wie sehr diese Grundsatzbeschlüsse die Öffnung weiterer Einbahnstraßen beschleunigt, zeigt sich daran, dass bereits 2013 erste Einbahnstraßen geöffnet werden konnten.

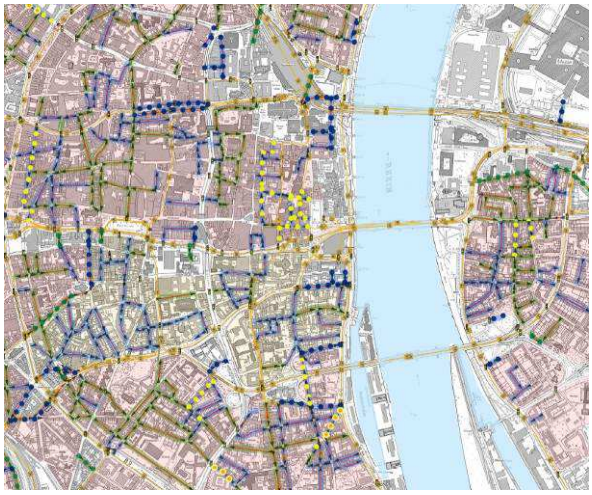
Programm: Öffnung Einbahnstraßen

Maßnahme: Innenstadt

Beschreibung

- Erste konkrete Umsetzung im Zuge der neuen Beschlusslage
- Öffnung fast aller Einbahnstraßen im Gebiet zwischen Komödienstraße, Schildergasse, Hohe Straße und Nord-Süd-Fahrt
- Mit Unter Fettenhennen auch ein Abschnitt der äußerst wichtigen Nord-Süd-Verbindung durch die Innenstadt

Bilder





2.5 RadRegionRheinland

2013 hat der Verkehrsausschuss auf Vorschlag der Verwaltung eine einheitliche Beschilderung eines Routennetzes, als Bestandteil eines regionalen, etwa 3000 Kilometer langen Netzes, auf Kölner Stadtgebiet beschlossen. Die Routen das Kernelement der RadRegionRheinland, einem Zusammenschluss des Rheinkreis Neuss, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie den Städten Köln, Bonn und Leverkusen. Aufgrund des Beschlusses wurde ebenfalls 2013 ein entsprechender Auftrag an eine externe Firma vergeben. Bis zum Beginn der Radsaison 2015 wird das neue Wegweisungssystem, das auf Knotenpunkten basiert, flächendeckend in der gesamten Region eingerichtet sein.

<table>
<tr><td colspan="2">Programm: RadRegionRheinland</td></tr>
<tr><td colspan="2">Maßnahme: Routenbeschilderung nach Knotenpunktsystem</td></tr>
<tr><td>Beschreibung</td><td>Lage</td></tr>
<tr><td colspan="2">Regionales Routennetz nach innovativem Knotenpunktsystem beschildert
Rot-weiß beschildertes Landesveloroutennetz wird um Knotenpunkte ergänzt
Weiterführende Informationen:

http://www.radregionrheinland.de</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bilder</td></tr>
<tr><td>RadRegionRheinland
Für jede Tour zu haben.</td><td>
</td></tr>
</table>

2.6 Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht

Eine Benutzungspflicht von Radwegen ergibt sich immer dann, wenn die Radwege mit einem blauen Schild mit weißem Fahrradsymbol versehen sind. Eine Benutzungspflicht soll nur dort bestehen, wo es eine überdurchschnittliche Gefährdung darstellt als Radfahrer auf der Straße zu fahren. Die Untere Straßenverkehrsbehörde überprüft daher systematisch alle benutzungspflichtigen Radwege im Stadtgebiet, ob eine solche Gefährdung vor Ort gegeben ist oder nicht.

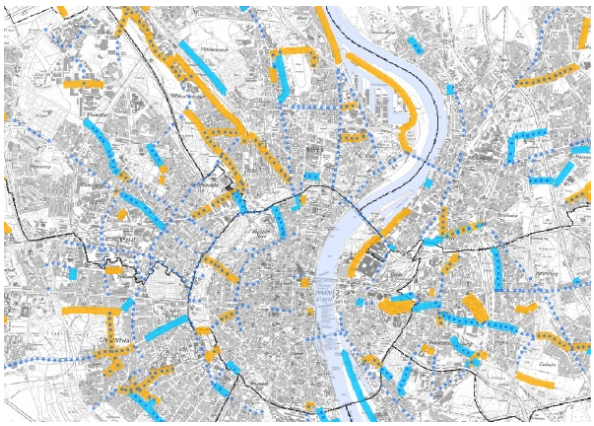
Programm: Verkehrssicherheit

Maßnahme: Überprüfung der Radwegbenutzungspflicht

Beschreibung

- 2013 wurde das Programm fortgeführt und insgesamt über 50 km benutzungspflichtige Radwege überprüft
- Mobile Schilder weisen auf die neue Verkehrssituation hin und informieren in erster Linie den Kfz-Verkehr, dass Radverkehr auch auf der Fahrbahn zulässig ist. 2013 wurden diese Schilder auf der Dürener Straße in Lindenthal und der Neufelder Straße in Holweide aufgestellt.

Bilder





3. Radverkehrserhebungen

Um den Radverkehr in Köln zielgerichtet fördern zu können, ist eine gute und breite Datenbasis unerlässlich. Die Stadtverwaltung hat Ihre Bemühungen, entsprechende Daten zu gewinnen, seit 2007 deutlich intensiviert, so dass Köln mittlerweile deutschlandweit eine Vorreiterrolle im Bereich der Erhebung von Radverkehrsdaten einnimmt.

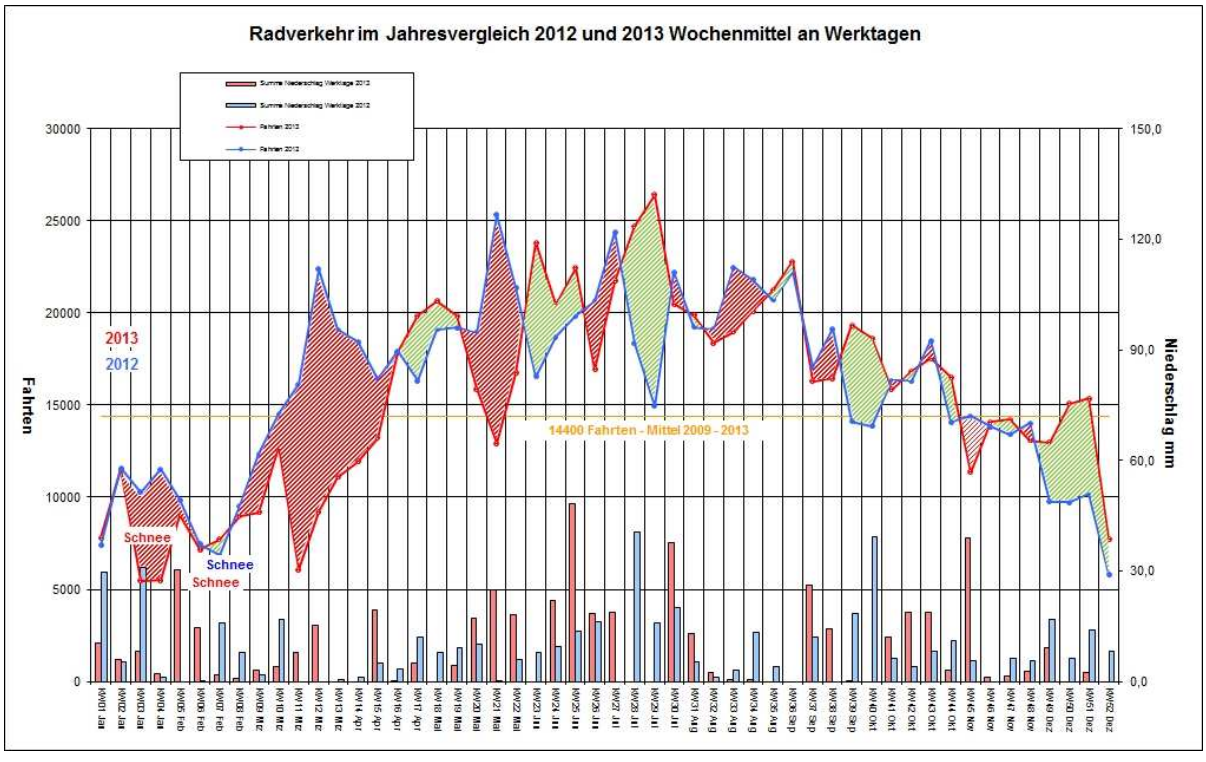
Programm: Radverkehrserhebungen

Maßnahme: Dauerzählstellen

Beschreibung

- Zählstellen an Neumarkt, Zülpicher Straße, Hohenzollernbrücke, Deutzer Brücke, Bonner Straße
- 2013 rund 3% weniger Radverkehr als 2012, aber…
- die Witterungsverhältnisse waren deutlich schlechter als 2012, vor allem im ersten Quartal!

Bilder



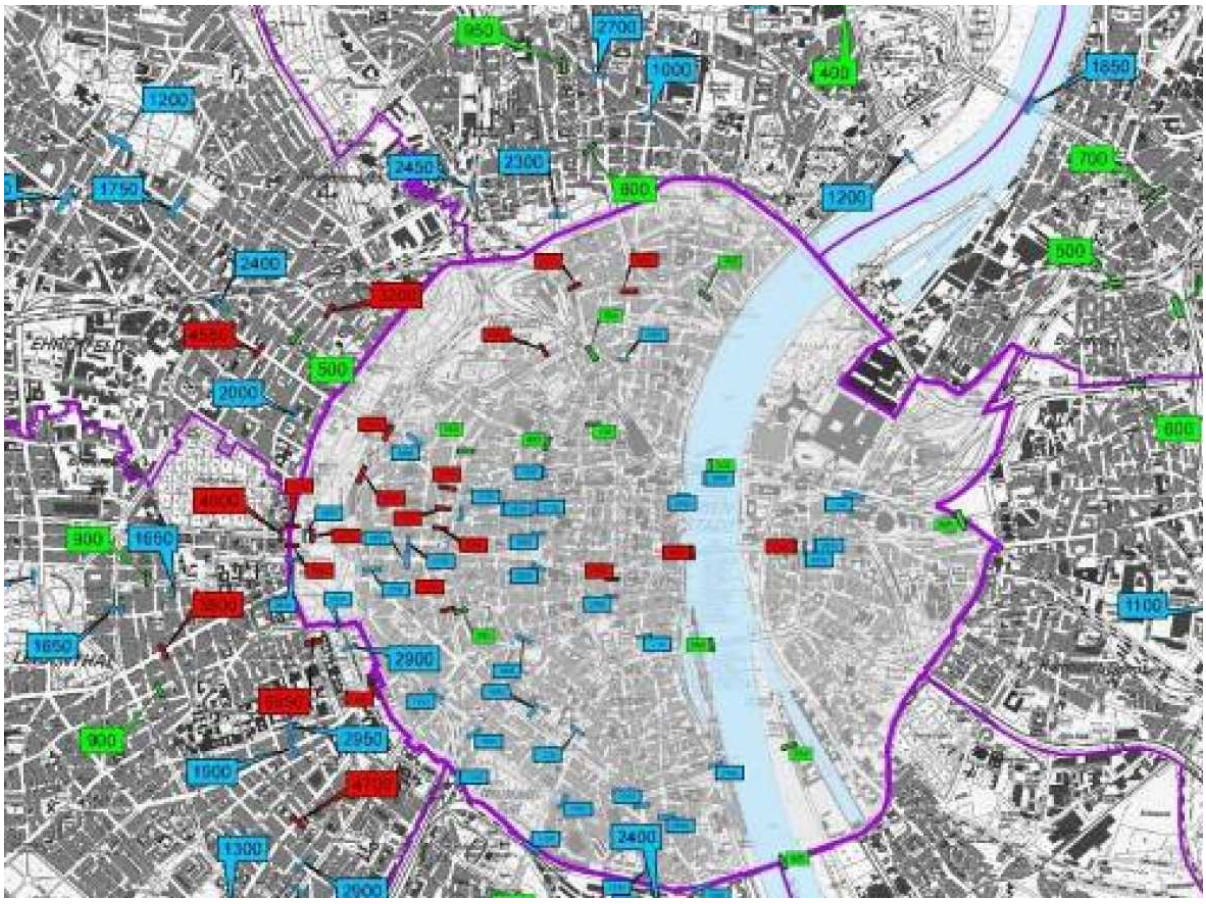
Programm: Radverkehrserhebungen

Maßnahme: manuelle Einzelerhebungen

Beschreibung

- Im Oktober wurde an knapp 40 Querschnitten im Stadtgebiet, wie schon in den Vorjahren, der Radverkehr über 14 Stunden erhoben
- Hinzu kommen etwa 50 Kurzzeiterhebungen über jeweils zwei Stunden
- Beide Messverfahren lassen sich zuverlässig auf 24-Stunden-Werte hochrechnen, so dass am Ende vergleichbare und belastbare Ergebnisse vorliegen

Bilder

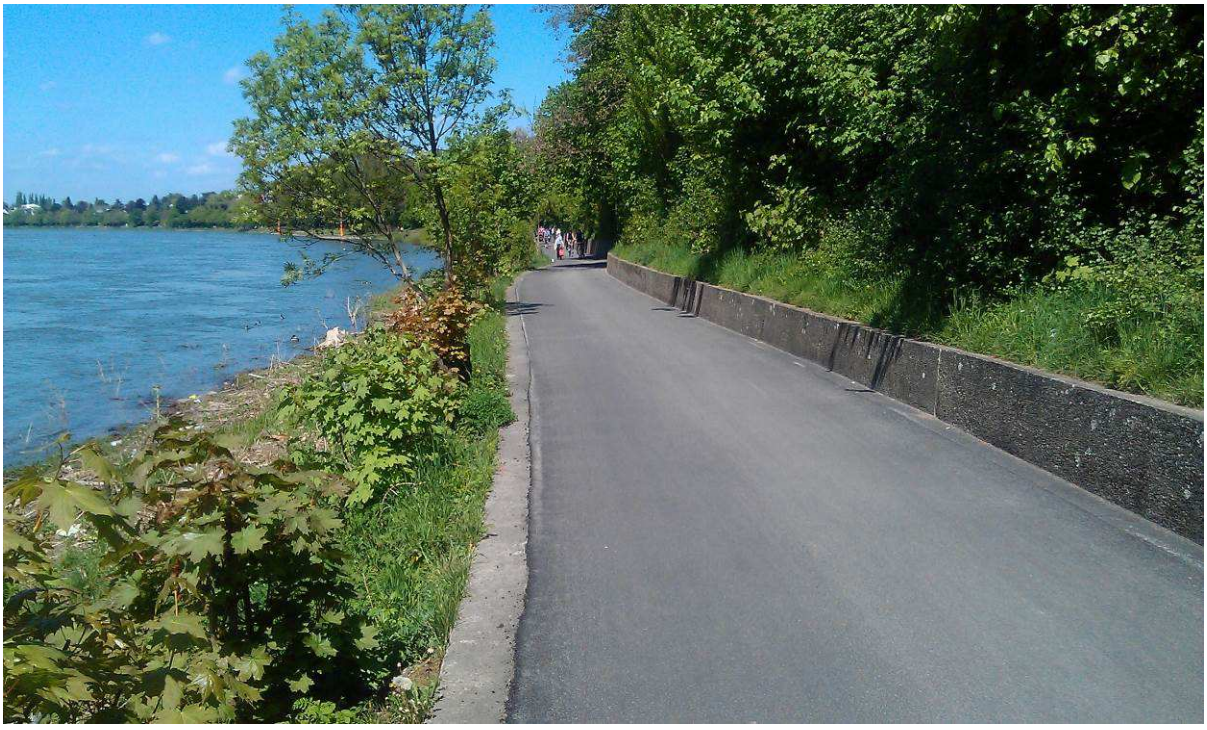


4. Infrastrukturmaßnahmen

Die Stadt Köln verfügt über verschiedene Programme, mit denen bestehende Radwege ertüchtigt, Markierungen auf der Fahrbahn aufgebracht oder auch kleinere bauliche Missstände behoben werden.

4.1 Radwegsanierungsprogramm

Das städtische Radwegsanierungsprogramm existiert seit 2009. Jährlich stehen 1,5 – 2 Millionen Euro für die Sanierung von Radwegen zur Verfügung.

Programm: Radwegsanierungsprogramm
Maßnahme: Rheinufer Porz
Beschreibung
• 2013 konnten, in zwei Bauabschnitten, insgesamt fast zwei Kilometer des gemeinsamen Geh- und Radwegs entlang des Rheinufers im Stadtbezirk Porz saniert werden
Bilder


Programm: Radwegsanierungsprogramm

Maßnahme: Humboldtstraße

Beschreibung

- Zwischen Kasparstraße und Theodor-Heuss-Ring wurde die westlich gelegene Nebenanlage erneuert
- Dabei wurde auf ca.500 m der Radweg komplett erneuert sowie gebrochene Gehwegplatten ausgetauscht
- Auch die vorher vorhandene Kante zwischen Geh- und Radweg wurde entfernt, da von dieser eine Sturzgefahr für die Radfahrerinnen und Radfahrer ausging

Bilder



vorher



nachher

Programm: Radwegsanierungsprogramm

Maßnahme: Rösrather Straße

Beschreibung

- 2013 wurde ein ca. 500 m langes Teilstück des gemeinsamen Geh- und Radweges entlang der Rösrather Straße saniert
- Östlich der Kreuzung Neubrücker Ring ist durch das Aufbringen einer neuen Asphaltschicht seitdem ein komfortables Befahren möglich

Bilder



vorher



nachher

Programm: Radwegsanierungsprogramm

Maßnahme: Neubrücker Ring

Beschreibung

- Auf circa 1,2 km Länge wurde die Asphaltdecke des gemeinsamen Geh- und Radwegs auf der Ostseite des Neubrücker Rings zwischen Europaallee und Rösrather Straße erneuert

Bilder



vorher



nachher

Programm: Radwegsanierungsprogramm

Maßnahme: Pfälzischer Ring

Beschreibung

- Nachdem 2012 schon der nördliche Teil des westlichen Geh- und Radwegs zwischen DB-Unterführung und Zoobrücke saniert wurd, folgte 2013 der Bereich südlich der Haltestelle Stegerwaldsiedlung

Bilder



Programm: Radwegsanierungsprogramm

Maßnahme: Boltensternstraße

Beschreibung

- Entlang der Boltensternstraße wurden Anfang 2013 die Arbeiten zur Erneuerung der Nebenanlagen zwischen Barbarastraße und Amsterdamer Straße abgeschlossen
- Hier stehen den Nutzerinnen und Nutzern seitdem auf beiden Seiten auf einer Länge von fast zwei Kilometern komplett erneuerte Geh- und Radwege zur Verfügung

Bilder



vorher



nachher

4.2 Schutz- und Radfahrstreifen, fahrradfreundliche Markierungen

Seit 2008 wird jede Straßenunterhaltungsmaßnahme im Vorfeld auf die Notwendigkeit und Möglichkeit zur Anlage eines Schutz- oder Radfahrstreifens beziehungsweise von punktuellen Markierungen, z.B. an Ampelstandorten überprüft. Zahlreiche Planungen konnten 2013 erfolgreich umgesetzt werden.

Programm: Markierungen im Anschluss an Fahrbahnerneuerungen	
Maßnahme: Wilhelm-Mauser-Straße	
Beschreibung	
• Markierung eines Schutzstreifens auf der Südseite der Wilhelm-Mauser-Straße • Die Nordseite wird zu einem späteren Zeitpunkt markiert • Länge ca. 750 m	
Bilder	
	
nachher	nachher

Programm: Markierungen im Anschluss an Fahrbahnerneuerungen	
Maßnahme: Weinsbergstraße / Piusstraße	
Beschreibung	
• Bauliche Ausschleusung vom Radweg auf die Fahrbahn • Schutzstreifen • Aufstellflächen an den Ampeln	
Bilder	
	
nachher	nachher

Programm: Markierungen im Anschluss an Fahrbahnerneuerungen

Maßnahme: Spichernstraße

Beschreibung

- Aufstellflächen an der Kreuzung mit der Venloer Straße

Bilder



Programm: Markierungen im Anschluss an Fahrbahnerneuerungen	
Maßnahme: Hohenstaufenstraße	
Beschreibung	
• Markierung von Schutzstreifen • Einrichtung einer Querungshilfe • Ausbau eines gepflasterten Gehwegs	
Bilder	
	
vorher	nachher

Programm: Markierungen im Anschluss an Fahrbahnerneuerungen

Maßnahme: Adrian-Meller-Straße

Beschreibung

- Markierung von Schutzstreifen
- Einrichtung einer zusätzlichen Querungshilfe über die Fahrbahn

Bilder





Programm: Markierungen im Anschluss an Fahrbahnerneuerungen	
Maßnahme: Hauptstraße (Porz)	
Beschreibung	
• Markierung von Schutzstreifen und Aufstellflächen auf der Fahrbahn im Anschluss an die Sanierung der Fahrbahndecke • Länge ca. 250 m	
Bilder	
	
vorher	nachher

4.3 Straßenneubau und Straßenumgestaltungen

Auch durch den Komplettumbau einiger Straßen, konnten 2013 Verbesserungen für den Radverkehr erzielt werden.

Programm: Straßenumgestaltung	
Maßnahme: Am Grauen Stein	
Beschreibung	
• Markierung von Schutzstreifen und Aufstellflächen und Rückbau der alten Radwege • Länge ca. 300 m • Abschnitt nördlich des Östlichen Zubringers	
Bilder	
	
nachher	nachher

Programm: Straßenumgestaltung

Maßnahme: Godorfer Hauptstraße

Beschreibung

- Markierung eines einseitigen Schutzstreifens und Erneuerung des baulichen Radwegs auf der anderen Seite.
- Länge ca. 250 m

Bilder



Programm: Straßenumgestaltung

Maßnahme: Lützerathstraße

Beschreibung

- Markierung von Schutzstreifen und Aufstellflächen
- Einrichtung einer zusätzlichen Querungshilfe
- Erneuerung der Nebenanlagen
- Länge ca. 1,2 km zwischen Rösrather Str. und Rather Mauspfad

Bilder





Programm: Mülheim 2020

Maßnahme: Waldecker Straße

Beschreibung

- Markierung von Schutzstreifen und Aufstellflächen
- Erneuerung der Nebenanlagen inkl. Fahrradabstellanlagen
- Länge ca. 500 m

Bilder



nachher



nachher

Programm: Straßenumbau

Maßnahme: Venloer Straße / Innere Kanalstraße

Beschreibung

- Neugestaltung der Kreuzung im Zuge des Moscheebaus
- Optimierung der Radverkehrsführung durch Verlegung auf die Fahrbahn
- Neugestaltung der Gehwege

Bilder



Programm: Plattenumlage

Maßnahme: Siegfriedstraße

Beschreibung

- Rückbau des bestehenden Radwegs
- Aufgrund von Tempo 30 ist hier keine Radverkehrsanlage notwendig, so dass der Gehweg entsprechend verbreitert werden konnte

Bilder



vorher



nachher

Programm: Erneuerung Linie 5

Maßnahme: Haltestelle Liebigstraße

Beschreibung

- Markierung von Schutzstreifen und Aufstellflächen für den Radverkehr
- Anpassungen der Ampeln für den Radverkehr
- Rückbau baulicher Radwege
- Länge ca. 250 m

Bilder



Programm: Straßenumbau

Maßnahme: Parkgürtel

Beschreibung

- Bau eines Zweirichtungsradwegs und Erneuerung der Gehwege auf der Ostseite des Parkgürtels zwischen BAB 57 und Nußbaumerstraße
- Länge ca. 250 m

Bilder



nachher



nachher

Programm: Erschließung

Maßnahme: Am Bahnhof

Beschreibung

- Markierung von Schutzstreifen und Einrichtung von Querungshilfen im Rahmen des Straßenneubaus zur Erschließung eines Neubaugebiets
- Zwischen Frankfurter Str. und S-Bahnhof Porz-Wahn
- Länge ca. 800 m

Bilder



Programm: Erschließungsmaßnahme

Maßnahme: Hans-Offermann-Straße

Beschreibung

- Straßenneubau zur Erschließung eines Neubaugebiets
- Schutzstreifen auf der Fahrbahn
- Vier Meter breite Nebenanlage
- Länge ca. 300 m

Bilder



Programm: Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn

Maßnahme: Cäcilienstraße/Pipinstraße

Beschreibung

- Im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung nach den unterirdischen Arbeiten an der Nord-Süd-Stadtbahn wurden auf der Cäcilienstraße / Pipinstraße Schutzstreifen und Aufstellflächen für den Radverkehr auf der Fahrbahn aufgebracht

- Anschlüsse an den Bestand baulicher Radwege

Bilder



nachher



nachher

4.4 Maßnahmen des Amts für Landschaftspflege und Grünflächen

Nicht nur das Amt für Straßen und Verkehrstechnik ist seitens der Stadt für die Anlage und den Erhalt von Radwegverbindungen zuständig. Viele Routen führen durch städtische Grünanlagen und hier liegt die Zuständigkeit für die Wegebeziehungen oftmals beim Amt für Grünflächen und Landschaftspflege. Einige Maßnahmen, die 2013 durch das Amt für Grünflächen und Landschaftspflege durchgeführt wurden, werden daher der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Programm: Wegeverbindungen im Stadtgrün

Maßnahme: Landschaftspark Belvedere

Beschreibung

- Herstellung attraktiver Geh- und Radwegverbindungen im Bereich des Landschaftsparks Belvedere
- Der Landschaftspark Belvedere liegt im Kölner Westen zwischen der Autobahn A1 und der Militärringstraße. Im Süden wird das Gebiet durch die Bahnlinie Köln-Aachen und im Norden vom WDR-Gelände Bocklemünd begrenzt.

Bilder



Programm: Wegeverbindungen im Stadtgrün

Maßnahme: Marcel-Proust-Promenade (Stadtwald)

Beschreibung

- Sanierung der Marcel-Proust-Promenade und zum Teil deren Zuwegungen sowie sämtliche Zu- und Ausgänge
- Länge ca. 2,2 km

Bilder



nachher



nachher

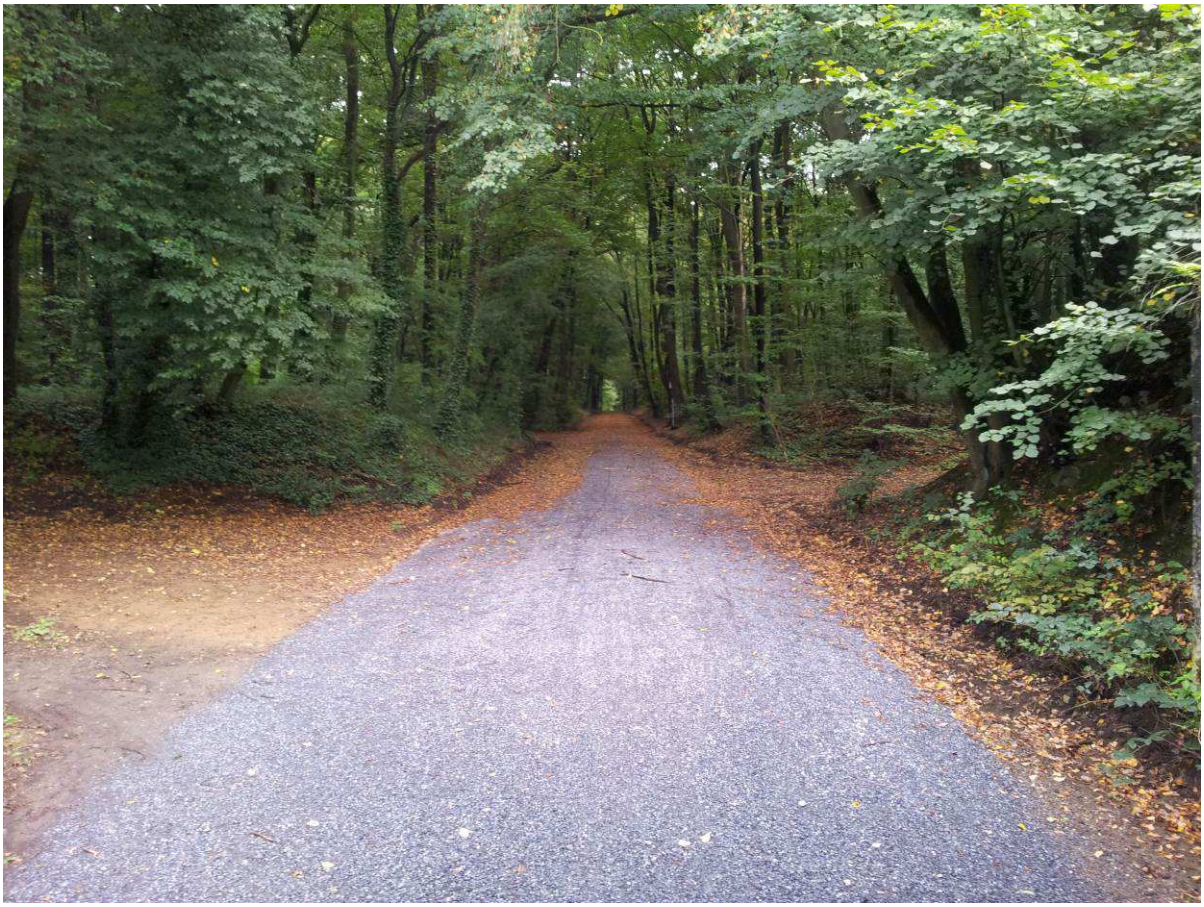
Programm: Wegeverbindungen im Stadtgrün

Maßnahme: Gremberger Wäldchen

Beschreibung

- Ausbesserung eines zu einer Bahnunterführung Wegeabschnitts, der bei schlechtem Wetter regelmäßig verschlammte und zum Teil nur schwerlich befahrbar war
- Länge ca. 100 m

Bilder



4.5 Kleinere bauliche Anpassungen

Für kleinere bauliche Maßnahmen stehen seit Ende 2010 Mittel aus Stellplatzablösebeträgen zur Verfügung. 2013 konnten viele kleinere bauliche Mängel im Stadtgebiet behoben werden.

<table>
<tr><td colspan="2">Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Maßnahme: Hugo-Eckner-Straße</td></tr>
<tr><td>Beschreibung</td><td>Lage</td></tr>
<tr><td colspan="2">• Einrichtung einer Querungshilfe über die Hugo-Eckner-Str inklusive Bordsteinabsenkungen und Zuwegung zur Verbindung der Geh- und Radwege entlang der Hugo-Eckner-Straße und Mühlenweg</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bilder</td></tr>
<tr><td></td><td></td></tr>
<tr><td>nachher</td><td>nachher</td></tr>
</table>

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Venloer Straße / Innere Kanalstraße

Beschreibung

- Beseitigung aller unebenen Bordsteinabsenkungen im Kreuzungsbereich

Bilder



vorher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Vogelsanger Straße (Höhe Innerer Grüngürtel)

Beschreibung

- Einrichtung dreier Querungshilfen inklusive Bordsteinabsenkungen

Bilder



vorher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen	
Maßnahme: Leinsamenweg / Egelspfad	
Beschreibung	Lage
• Bordsteinabsenkungen an insgesamt 3 Querungen	
Bilder	
	
vorher	nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Kitschburger Straße

Beschreibung

- Bordsteinabsenkungen an beiden Übergängen der Marcel-Proust-Promenade (Stadtwald)

Bilder



vorher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen	
Maßnahme: Clevischer Ring (Bereich Hst. „Von Lohe Straße“)	
Beschreibung	Lage
• Bordsteinabsenkungen bei der Fuß- und Radfahrerquerung über den Clevischen Ring	
Bilder	
	
vorher	nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Clevischer Ring (Höhe Polizei)

Beschreibung

- Bordsteinabsenkungen im Radwegverlauf an einer Ausfahrt

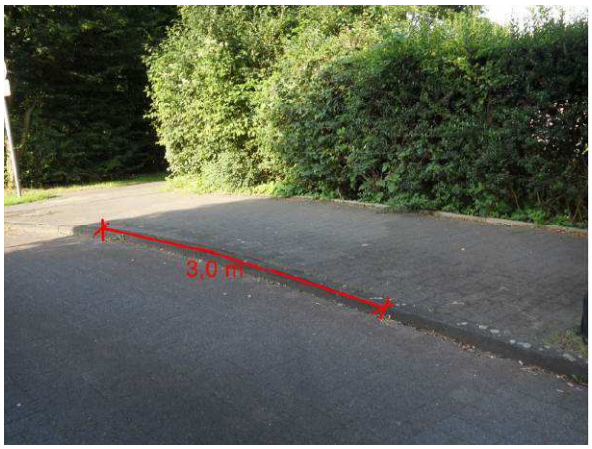
Bilder



vorher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen	
Maßnahme: Schleuterstraße	
Beschreibung	
• Bordsteinabsenkungen	
Bilder	
	
vorher	nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Marienweg (BAB-Brücke)

Beschreibung

- Bordsteinabsenkung an der Auffahrt zur Überführung

Bilder



vorher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Parkgürtel (Auffahrt A 57)

Beschreibung

- Im Rahmen der Ausstattung des gesamten Bereichs Parkgürtel / BAB 57 wurden insgesamt 18 Bordsteinabsenkungen vorgenommen, so dass Radfahrerinnen und Radfahrer den Bereich ab sofort ohne heftige Schläge passieren können

Bilder



nachher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Umfeld Zoobrücke linksrheinisch

Beschreibung

- Zahlreiche Bordsteinabsenkungen im gesamten Umfeld der linksrheinischen Zuwegungen zur Zoobrücke

Bilder



vorher



nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen	
Maßnahme: Lentstraße	
Beschreibung	
• Bordsteinabsenkung von der Lentstraße zum neuen Lentpark	
Bilder	
	
vorher	nachher

Programm: Kleinere bauliche Maßnahmen

Maßnahme: Agrippinaufer

Beschreibung

- Bordsteinabsenkungen im Bereich der Fuß- und Radfahrerampel über das Agrippinaufer im Bereich Friedenspark

Bilder



vorher



nachher

5. Fahrradabstellanlagen

Der konsequente Ausbau des Angebots an sicheren Fahrradabstelljahren ist in Köln seit vielen Jahren integraler Bestandteil der Radverkehrsförderung. Dem Aufgabenfeld wird seitens der Stadtverwaltung ein so hoher Stellenwert beigemessen, dass die Angebotsausweitung als eigenständiger Baustein geführt wird.

5.1 Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Durch die Zusetzung einer weiteren Stelle im Bereich Abstellanlagen konnte 2013 mit insgesamt 1.500 Abstellmöglichkeiten die Zielmarke von 1.000 zusätzlichen Abstellmöglichkeiten wieder übertroffen werden, nachdem diese 2012 erstmals nicht erreicht werden konnte. Aufgeführt werden im Folgenden alle Maßnahmen, im Zuge derer mehr als 50 Abstellmöglichkeiten eingerichtet wurden.

Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum	
Maßnahme: Balthasarstraße	
Beschreibung	
• Schaffung von knapp 60 zusätzlichen Abstellplätzen	
Bilder	
	

Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Fridolinstraße

Beschreibung

- Mehr als 80 zusätzliche Abstellmöglichkeiten wurden 2013 eingerichtet

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Maarweg

Beschreibung

- Aufgrund des hohen Bedarfs wurden 2013 knapp 70 sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auf dem Maarweg geschaffen

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Nußbaumerstraße

Beschreibung

- Mehr als 100 Fahrradabstellplätze wurden 2013 in der Nußbaumerstraße geschaffen

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Hauffstraße

Beschreibung

- Mehr als 50 zusätzliche Fahrradabstellplätze wurden 2013 in der Hauffstraße eingerichtet

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Gilbachstraße

Beschreibung

- Auf der Gilbachstraße wurden knapp 70 zusätzliche Abstellmöglichkeiten geschaffen

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Haltestellenbereich „Iltisstraße“

Beschreibung

- Aufgrund der immensen Nachfrage an sicheren Abstellmöglichkeiten im Haltestellenbereich „Iltisstraße“ der Stadtbahnlinie 5 wurde das bestehende Angebot um weitere 52 Abstellmöglichkeiten erweitert

Bilder



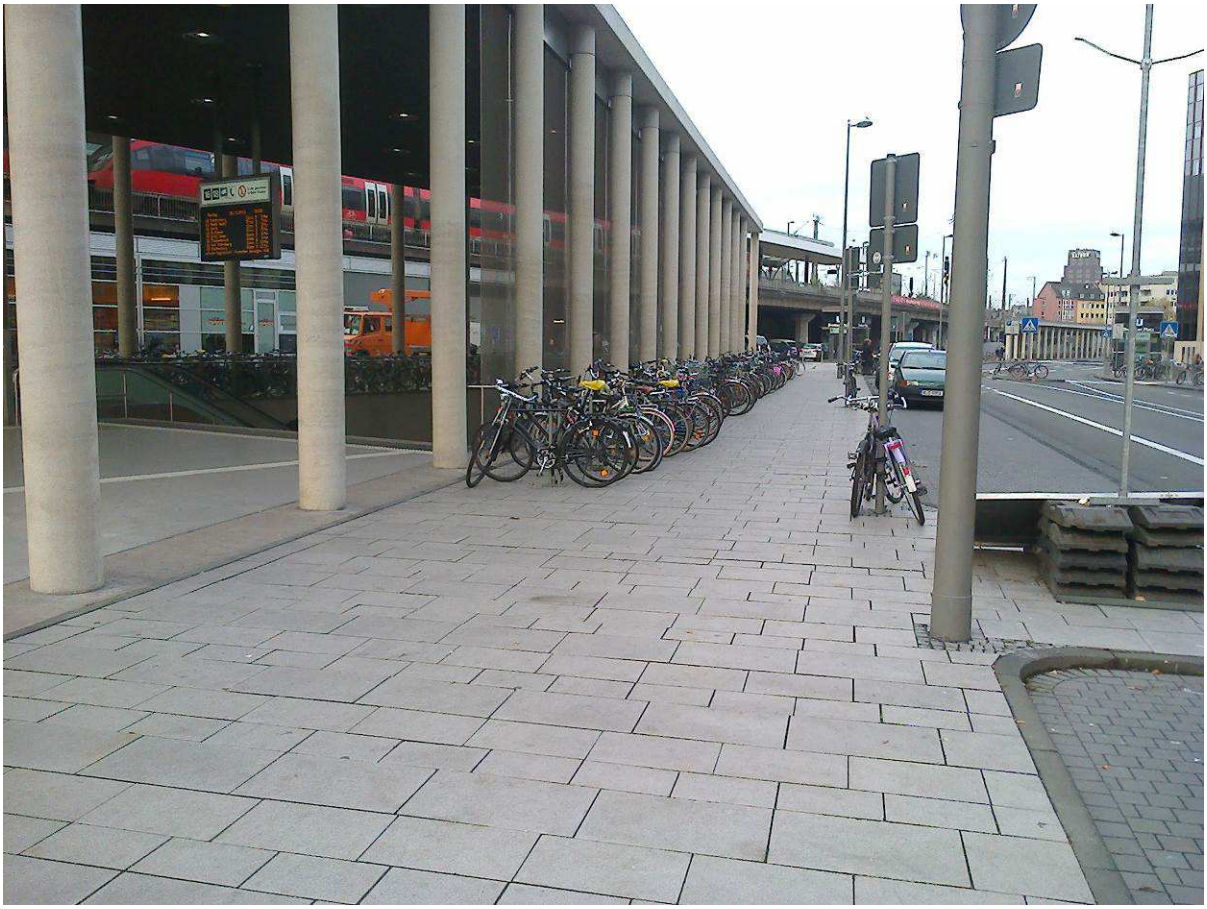
Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Breslauer Platz

Beschreibung

- Im Nachgang an die Umgestaltung des Breslauer Platzes wurden insgesamt mehr als 350 Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen

Bilder



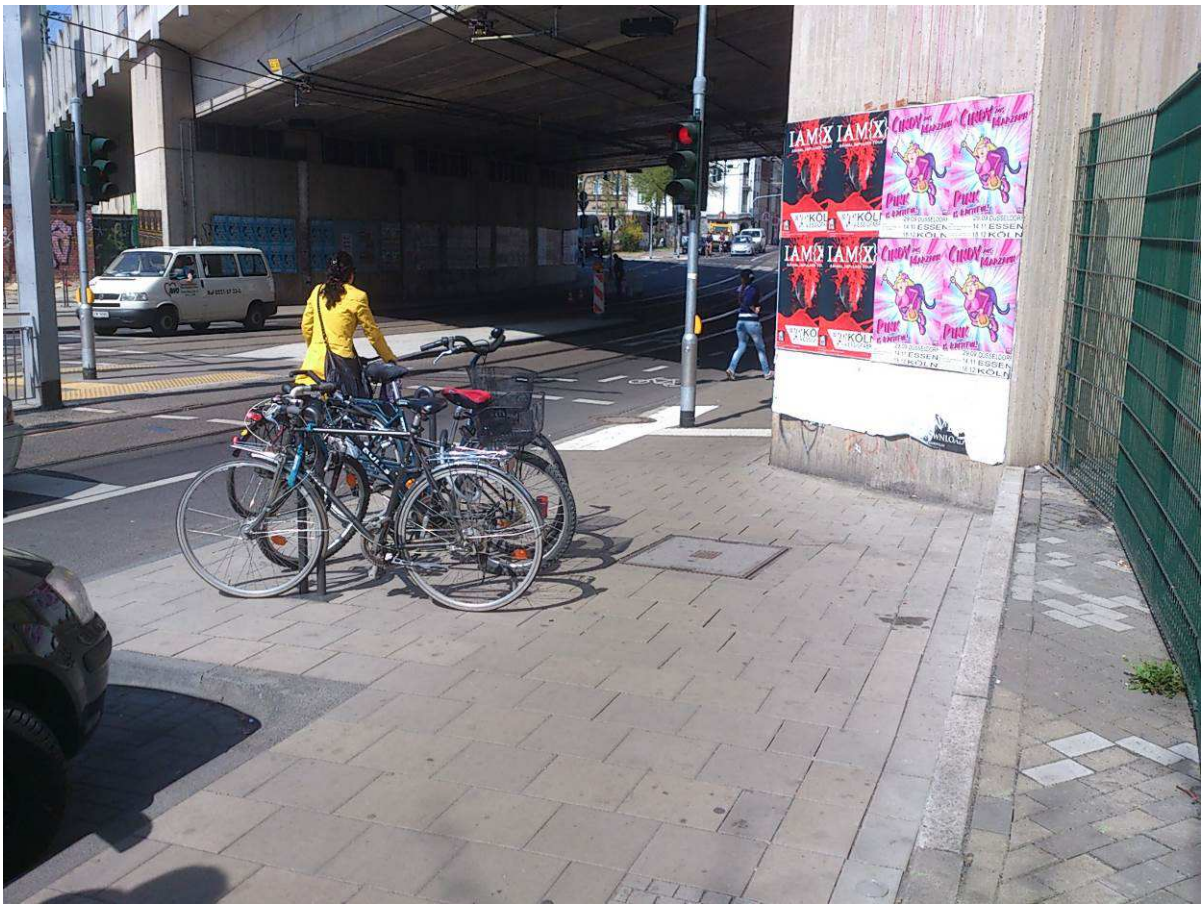
Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Haltestellenbereich „Liebigstraße“

Beschreibung

- Im Rahmen der Haltestellenumrüstung „Liebigstraße“ der Stadtbahnlinie 5 wurden insgesamt 80 Fahrradabstellplätze im unmittelbaren Umfeld geschaffen.

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Göttinger Straße

Beschreibung

- Wegen des hohen Bedarfs durch Schülerverkehr wurden auf Antrag der Schule im Bereich Göttinger Str. 100 zusätzliche Abstellplätze eingerichtet, die auch von der Schule finanziert wurden

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Nikolausstraße / Palanterstraße

Beschreibung

- Aufgrund der hohen Nachfrage durch den täglichen Schulverkehr wurden 2013 insgesamt mehr als 130 zusätzliche Abstellplätze eingerichtet

Bilder





Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Leostraße

Beschreibung

- Im Zuge der Straßenumgestaltung wurden 2013 auf der Leostraße insgesamt 62 Abstellplätze geschaffen

Bilder



Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Bahnhof Deutz und Umgebung

Beschreibung

- Im Rahmen der Umgestaltung des Ottoplatzes wird auch das Angebot an Fahrradabstellanlagen erweitert
- Die ersten der später 128 Abstellplätze (exklusive der überdachten Abstellplätze) im Bahnhofsumfeld wurden 2013 aufgestellt

Bilder



5.2 Bike-and-Ride

Im März 1996 hat der Rat der Stadt Köln die Umsetzung des Bike-and-ride-Konzepts der Stadt Köln mit Festlegung von Umfang und Qualität der herzustellenden Fahrradabstellanlagen entsprechend den Standorten (schienengebundene ÖPNV-Haltestellen) beschlossen und im März 2004 den Typ der Kölner Fahrradbox.
Im Jahr 2009 ist die erste Bike-and-ride-Ausbaustufe (96 Fahrradboxen an 17 Stadtbahnhaltestellen) und im Jahr 2011 die zweite Ausbaustufe (121 überdachte Fahrradabstellplätzen an vier schienengebundenen ÖPNV Haltestellen) erfolgreich umgesetzt worden.

2013 wurden im Rahmen einer dritten Ausbaustufe insgesamt 242 weitere Fahrradboxen im Stadtgebiet aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte an insgesamt 21 S-Bahnhaltestellen. Bereits Ende 2013 betrug die Vermietungsquote 60%. Es ist davon auszugehen, dass die Auslastung weiter deutlich steigen wird.
Die Kosten für den Bau der 242 neuen Plätze betrugen rund 350.000 Euro. Diese werden zu 85 Prozent von der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR) gefördert.
Neben der Herstellung der Fahrradboxen wurden an einigen Standorten auch Flächen zum Abstellen von Rädern ausgebaut und befestigt. Die Überlassung von Fahrradboxenflächen im Bereich der direkten Bahnsteigzugänge wurde zwischen der Stadt Köln und der Deutschen Bahn vertraglich geregelt.
Vor der Aufstellung gab es in Köln knapp 250 Fahrradboxen, die von der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg (SRS), von den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) und von der Stadt Köln aufgestellt wurden und deren Auslastung bei etwa 90 Prozent liegt.
Verwaltet werden die Fahrradboxen von der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB). Alle werden von der KGAB betrieben und unterhalten.
Die Auslastung der vorhandenen Fahrradboxen liegt bei mehr als 90 Prozent.

Programm: Bike-and-Ride

Maßnahme: Aufstellung der 250 Fahrradboxen

Beschreibung

- Im Sommer 2013 wurden insgesamt 242 Fahrradboxen an 21 S-Bahnhaltestellen im Kölner Stadtgebiet aufgestellt.
- Damit hat sich die Gesamtzahl der Fahrradboxen in Köln auf fast 500 verdoppelt.
- Ende 2013 waren bereits 60% der neuen Boxen vermietet.

Bilder





5.3 Mobile Fahrradabstellanlagen

Es gibt zwei primäre Einsatzmöglichkeiten für mobile Fahrradabstellanlagen in Köln. Zum einen kommen sie häufig dann zum Einsatz, wenn im Vorfeld einer Angebotsausweitung durch stationäre Anlagen kurzfristig ein bestehender Bedarf gedeckt werden soll. Zum anderen eignen Sie sich auch sehr gut zur Bedarfsermittlung und Akzeptanzuntersuchung für Standorte, an denen es bislang noch keine Abstellmöglichkeiten gibt, jedoch ein Bedarf vermutet wird.

<table>
<tr><td colspan="2">Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum</td></tr>
<tr><td colspan="2">Maßnahme: mobile Fahrradabstellanlagen</td></tr>
<tr><td>Beschreibung</td><td>Lage</td></tr>
<tr><td colspan="2">2013 vor allem eingesetzt im Vorfeld der Aufstellung
der 250 Fahrradboxen.
von Haarnadeln auf dem Breslauer Platz
nach der Freigabe der Überführung der Severinstraße über dem Haltestellenbereich Severinstraße
am Bahnhof Süd aufgrund der immensen Nachfrage</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bilder</td></tr>
<tr><td></td><td></td></tr>
</table>

5.4 Entfernung Fahrradleichen

Trotz permanenter Angebotsausweitung bleiben sichere Fahrradabstellplätze ein knappes und begehrtes Gut. Daher ist es umso wichtiger, die vorhandenen Abstellanlagen regelmäßig von Fahrradschrott zu befreien. Die Entfernung von Fahrradleichen erfolgt, nach vorheriger Kennzeichnung durch den Ordnungs- und Verkehrsdienst beziehungsweise der Bezirksordnungsdienste, durch die AWB.

Programm: Abstellanlagen im öffentlichen Straßenraum

Maßnahme: Entfernung von Fahrradleichen

Beschreibung

- 2013 wurden durch die Ordnungsdienste insgesamt 3179 Schrottfahrräder im öffentlichen Straßenraum identifiziert und markiert
- Die AWB haben insgesamt 1881 Fahrräder aus dem Straßenraum entfernt

Bilder

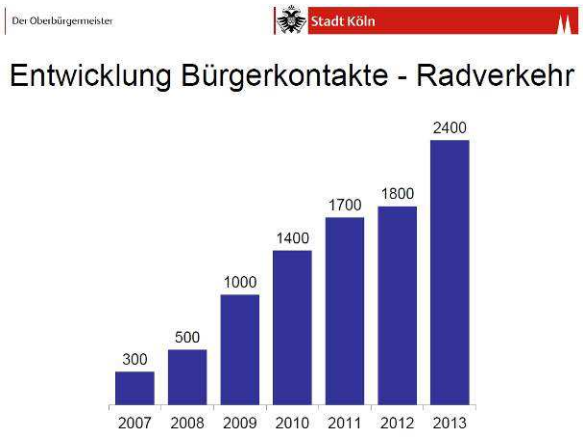


6. Service

Im Sinne des Leitbilds „Radverkehrsförderung als System“ ist auch der Bereich Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit seit Jahren ein fester Bestandteil Kölner Radverkehrsförderung.

6.1 Bürgerservice

Neben der „Fahrrad-Hotline“ mit der Rufnummer 0221-221-21155 und der E-Mailadresse fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de können sich die Bürgerinnen und Bürger auch per Kontaktformular an das Team des Fahrradbeauftragten wenden. Nach einem Jahr scheinbarer Konsolidierung der Bürgerkontakte auf hohem Niveau (2011: 1700; 2012: 1800), stiegen die Kontakte 2013 auf 2.400 an. Diese Menge ist mit den aktuellen Ressourcen definitiv nicht mehr bürgerfreundlich zu bearbeiten.

Programm: Service	
Maßnahme: Bürgerservice	
Beschreibung	Bilder
• 2013 extrem starker Anstieg der Bürgerkontakte zum Thema Radverkehr • Die Menge führt mittlerweile zu teilweise erheblichen Verzögerungen bei der Bearbeitung • Hinweise auf akute Verkehrsgefährdungen werden weiterhin umgehend bearbeitet	

7.2 Internet, Newsletter, Pressearbeit

Wie schon in den vergangenen Jahren hat das Amt für Straßen und Verkehrstechnik versucht, möglichst umfänglich über aktuelle Aktionen oder umgesetzte Maßnahmen zu berichten. Knapp 30 Internetmeldungen und 15 Pressemitteilungen wurden verfasst sowie 6 Newsletter versandt. Darüber hinaus wurden 6 Pressetermine organisiert und durchgeführt.

Programm: Öffentlichkeitsarbeit	
Maßnahme: Pressetermine	
Beschreibung	Lage
• Insgesamt wurden 2013 sechs Pressetermine zum Thema Radverkehr in Köln durchgeführt • Unter anderem zu den Maßnahmen Schutzstreifen auf Außerortsstraßen, Aufstellung von 242 zusätzlichen Fahrradboxen an S-Bahnhaltestellen und 7.500 Fahrradabstellplätze im öffentlichen Straßenraum seit 2007 • Hinzu kommen ca. 30 Internetmeldungen, 15 Pressemitteilungen und 6 Newsletter	
Bilder	
	

7.3 Veranstaltungen

Wie schon in den vergangenen Jahren, war die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr bei verschiedenen Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten, so dass interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit hatten, in persönlichen Kontakt mit den für die Radverkehrsförderung zuständigen Personen zu treten und ihre Hinweise, Anregungen, Fragen und Kritik loszuwerden. Gleichzeitig wurde das große und breite Angebot an bereitgestellten Informationsmaterialien sehr gut angenommen.

Programm: Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme: Infostand bei Veranstaltungen

Beschreibung

Auswahl von Veranstaltungen 2013:

- Tag des guten Lebens
- Fahrradcheck im Rheinpark
- Kölner Fahrradsternfahrt

Bilder





7.4 Weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit

Programm: Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme: Aktualisierter ADFC-Fahrradstadtplan

Beschreibung

- Nach 2007 erste aktualisierte und völlig überarbeitete Neuauflage des ADFC-Fahrradstadtplans
- Geänderte, fahrradfreundliche Strecken nunmehr deutlich hervorhebende, kartographische Darstellung ist in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung erarbeitet worden
- Die Stadt hat sich außerdem, wie schon in der Vergangenheit, an den Druckkosten beteiligt
- Erhältlich ist der ADFC-Fahrradstadtplan im gut sortierten Buchhandel sowie in Fachgeschäften für ca. 15 Euro

Bilder





Programm: Öffentlichkeitsarbeit

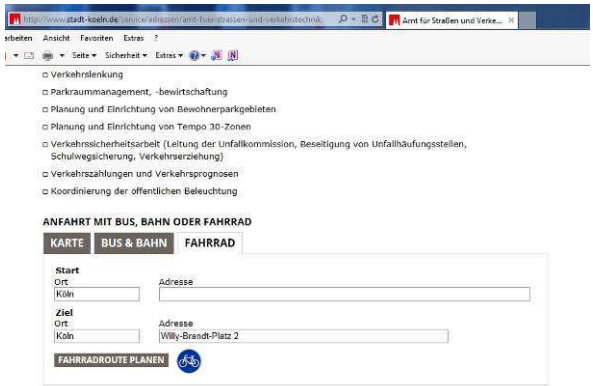
Maßnahme: „Naviki“

Beschreibung

- „Naviki“ ist ein mit EU-Mitteln geförderter Fahrradrouten-Planer.
- Unter Federführung des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes hat die Stadtverwaltung eine Kooperationsvereinbarung mit „Naviki“ getroffen
- Auf einer eigenen Stadt Köln Naviki-Seite (http://www.naviki.org/koeln/start) sind in das normale „Routing“ auch die Velorouten auf Kölner Stadtgebiet sowie die 13Radtouren, die die Stadtverwaltung ausgearbeitet hat aufgenommen worden
- Außerdem lassen sich auf den Internetseiten der Stadt Köln nun die Wege zur Stadtverwaltung auch als Fahrradroute anzeigen

Bilder





Programm: Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme: Nachdruck aktualisierter Radtourenfaltblätter

Beschreibung

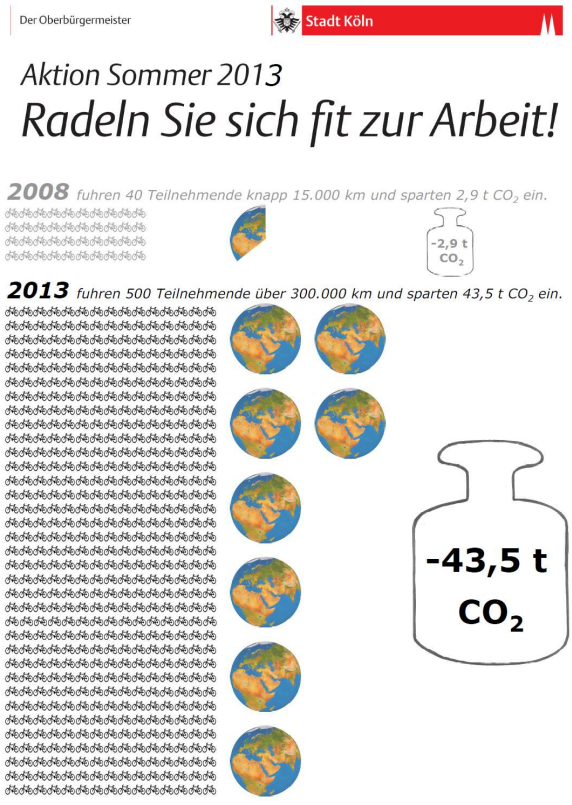
- Die Erstauflage der insgesamt 13 Radtourenfaltblätter wer binnen kurzer Zeit größtenteils vergriffen
- 2013 erfolgte daher ein Nachdruck von 10.000 Exemplaren je Tour
- Die Faltblätter sind in der Dauerausstellung zum Thema Radverkehr in der Magistrale des Stadthauses in Deutz sowie in den Bürgerämtern erhältlich
- Auch im Internet sind die Touren abrufbar. Hier stehen sie außerdem als GPS-Tracks zum Download bereit: http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/ferien-freizeit/radtouren-und-um-koeln

Bilder



7.5 Innerbetriebliche Radverkehrsförderung

Programm: Innerbetriebliche Radverkehrsförderung
Maßnahme: „Radeln Sie sich fit zur Arbeit 2013“
Beschreibung
• Zum fünften Mal in Folge Teilnehmerrekord • Fast 500 städtische Bedienstete machten mit • Sie sind im Aktionszeitraum Mai-August alle zusammen fast acht Mal um die Erde geradelt (300.000 km) und haben damit etwa 43,5 Tonnen CO_2 eingespart
Bilder





Programm: Innerbetriebliche Radverkehrsförderung

Maßnahme: Verleih von Dienstfahrrädern

Beschreibung

- Bereitstellung und Verleih von zwei Elektrofahrrädern (Pedelecs) und zwei Fahrrädern im städtischen Design
- Alle städtischen Bediensteten konnten die Räder vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik für dienstliche Zwecke nutzen
- Service wird sehr gut angenommen. Insgesamt haben alle Räder 2013 eine Distanz von mehr als 5.000 km zurückgelegt
- Voraussichtlich 2014 wird das Umwelt- und Verbraucherschutzamt im Rahmen des städtischen Klimaschutzkonzepts weitere Räder für ca. 50.000 Euro anschaffen

Bilder





8. Ausblick

2013 konnten, gemessen an den vorhandenen personellen Ressourcen, wieder sehr viele Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Köln umgesetzt werden. Dennoch nimmt die Divergenz zwischen dem, was die Stadtverwaltung im Bereich Radverkehr umsetzen konnte und den Wünschen und Ansprüchen seitens Politik, Verbänden und vor allem Bürgerschaft weiter zu. Auf diesem Punkt wurde im Maßnahmenbericht 2012 bereits hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Konflikt in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird, da das Thema Radverkehr eine immer größere gesellschaftliche Relevanz einnimmt.

Radverkehr kann nicht mehr nur als Teilaufgabe kommunaler Infrastrukturpolitik aufgefasst werden. Eine konsequente Förderung des Radverkehrs sollte vielmehr unabdingbarer Bestandteil zukunftsorientierter Stadtentwicklungspolitik sein. Das Ziel einer lebendigen und lebenswerten Stadt ist nicht zu denken ohne einen entsprechend hohen Radverkehrsanteil. Viele Radlerinnen und Radler stehen synonym für saubere Luft, für geringe Lärmemissionen, einen entschleunigten Verkehr und nicht zuletzt für einen lebendigen öffentlichen Raum, der die Bürgerinnen und Bürger dazu einlädt, sich in diesem aufzuhalten.